



In 1 Minute auf den Punkt

Nowitschok Skandal – Ablenkung durch Feindbild



Was tun als Regierung, um die eigene Bevölkerung von schwierigen innerpolitischen Problemen abzulenken? Ein roter Faden zieht sich als Praxis durch die Geschichte: Ein Feindbild muss her ...

Obwohl noch völlig unklar war, wo das Gift des Nowitschokanschlags auf Skripal hergestellt wurde, stand für die britische Regierung sogleich Russland als Täter fest. Wer profitiert von dieser Anklage?

Lawrov, der russischer Außenminister, meint, der Fall habe geholfen, die britische Bevölkerung von den schwierigen Brexit-Verhandlungen abzulenken. Diese Praxis, dass ein Feindbild präsentiert wird, um von innenpolitischen Problemen abzulenken, zieht sich bei näherer Betrachtung als roter Faden durch die ganze Geschichte.

von dm./am.

Quellen:

<http://derwaechter.net/britisches-institut-wir-koennen-nicht-bestimmen-woher-das-skripal-gift-herkommt>

Das könnte Sie auch interessieren:

#1MinuteAufDenPunkt - In 1 Minute auf den Punkt -
www.kla.tv/1MinuteAufDenPunkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.